

In den letzten Wochen ist im Konrad-Reichert Kindergarten wieder viel passiert...

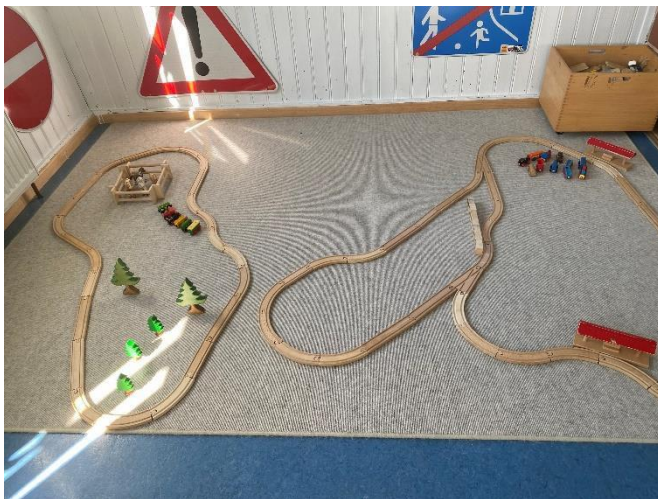
Immer wenn unser starker Luca die großen und schweren Tische vom Keller hochholt, passiert wieder etwas Spannendes. Er hat die Tische aufgebaut und ein großes Plakat mit uns gebastelt: „Spenden für den Tafelladen“. Wir haben dann besprochen, dass es Menschen gibt, die nicht so viel Geld haben um Essen zu kaufen. Jeden Tag schauten wir neugierig auf den Tisch, was Neues hinzukam. Ganz schnell war der Tisch vollgestellt, sodass wir mit Luca Körbe aus dem Keller holen mussten, damit alles Platz hatte. Die Leute vom Ettlinger Tafelladen haben sich sehr über unsere Spende gefreut. Wir haben nämlich nicht nur an die Menschen gedacht, sondern auch an ihre Haustiere. Diese Sammlung fand in unserer Erntedankwoche statt.



Unser Thema an Erntedank war: „Alle guten Gaben“. Ein Papa hat für unsere Feier ein großes und altes Wagenrad mitgebracht. Zuerst wussten wir gar nicht wofür das da war. Als wir uns dann aber im Flur mit allen Kindern getroffen hatten, wurde es uns klar. Auf der Garderobe der Gummibären stand unser Erntezug. Seine Räder waren Kürbisse. Hier konnten wir ein Obst oder Gemüse mitbringen und den Zug damit befüllen. Mit diesem Obst und Gemüse haben wir dann unser Wagenrad gefüllt. Als wir uns dann in der Turnhalle zum Erntedank feiern getroffen haben, hat uns Markus besucht. Er hat mit uns besprochen, was man für eine gute Ernte benötigt. Wir haben Lieder gesungen, gebetet und einen Erntetanz getanzt. Am besten hat uns unser Ernterocksong gefallen 😊 . Anschließend haben wir die Erntegaben bei einem gemeinsamen Frühstück gegessen.



Als wir alle im Garten waren, sind unsere Erzieherinnen nacheinander in den Zimmern verschwunden und haben unsere Spielsachen aufgebaut. Wir haben uns gewundert, warum sie das machen. Sie haben uns dann gesagt, dass heute Abend Elternabend ist und unsere Eltern in den Zimmern spielen dürfen, so wie wir jeden Tag. Wir fanden das Ganze witzig und konnten es nicht glauben. Als mich meine Mama am nächsten Morgen geweckt hat, hat sie mir erzählt was sie gestern Abend im Kindergarten erlebt hat. Das war ganz verrückt, denn sie war wirklich dort um zu spielen, zu singen, zu basteln und Obstspieße zu richten. Meine Erzieherinnen haben mich also nicht angelogen. Aber ich glaube ich kann trotzdem besser spielen als sie. Meine Mama fand das ganz toll mal zu sehen, was ich den ganzen Tag so mache. Sie hat sich sehr darüber gefreut das zu erleben und hat meine Erzieherinnen gelobt.



Heute war ein ganz aufregender Tag für uns Vorschüler. Wir haben die Feuerwehr Malsch besucht. Wir haben uns alle ganz früh im Kindergarten getroffen und sind dann mit zwei Erzieherinnen zur Feuerwehr gelaufen. Dort hat schon mein Papa mit drei Feuerwehrkollegen auf uns gewartet. Wir haben den Notruf 112 besprochen, den ich schon kannte. Ich durfte zum Üben mit meiner Erzieherin einen Notruf absetzen, das war gar nicht so einfach, denn man muss da an ganz schön viel denken. Als nächstes durften wir die großen Feuerwehrautos anschauen. Da sind Schläuche, Lampen, Rettungsschere und vieles mehr drin. Als nächstes wurden wir Feuerwehrmänner und -frauen. Wir durften einen Schlauch ausrollen, diesen anschließen und „Wasser marsch“ rufen. Danach durften wir ein Wettspiel machen. Christian, so hieß der Feuerwehrmann, hat sich komplett, sogar mit Atemschutzmaske, angezogen. In einem Raum, in dem künstlicher Rauch war, saß jemand drinnen. Christian ging mit uns in diesen Raum. Wir mussten uns dafür ganz klein machen und am Boden entlang kriechen. Christian der Feuerwehrmann hatte eine Kamera dabei, mit der wir trotz des Rauchs sehen konnte und damit haben wir den anderen Feuerwehrmann im Rauch entdeckt. Ich bedanke mich bei meinem Papa und den anderen Feuerwehrmännern für den tollen Tag.

